

BBS I schickt Schülerinnen zum Praktikum nach Spanien

Semina Bajrami und Merle Gers arbeiten ab April bei Seat in Barcelona.

Emden. Für die Berufsschülerinnen **Semina Bajrami** und **Merle Gers** beginnt bald eine aufregende Zeit. Ab 19. April werden sie für insgesamt vier Wochen im spanischen Barcelona arbeiten. Dort leisten die beiden 18-Jährigen, die im Emdener Volkswagenwerk ihre Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation absolvieren und im zweiten Lehrjahr sind, bei der VW-Tochter Seat ein Praktikum ab.

Zustande gekommen sind diese Kontakte über die Volkswagen-Akademie und BBS I-Lehrer **Rudi Aelker**. Er koordiniert die Auslandskontakte der Berufsbildenden Schulen I. „Wir bieten das für kaufmännische Auszubildende schon seit einiger Zeit an“, sagte er. Neu in diesem Jahr sei, dass es für Auszubildende nach Spanien zu Seat geht. Im letzten Jahr besuchten zwei Schülerinnen das Bentley-Werk im englischen Crewe (wir berichteten).



Freuen sich über die Kooperation: BBS-I-Schulleiterin Dr. Margareta Nolte, Merle Gers, Semina Bajrami und Berufsschullehrer Rudi Aelker. Bild: privat

Gespannt und aufgeregt seien sie, bekannten die beiden Auszubildenden. Merle Gers hat schon einige Auslandserfahrungen. Sie hat an einem zweiwöchigen Schüleraustausch mit Emdens norwegischer Partnerstadt Haugesund teilgenommen. Spanien kennt sie aus dem Urlaub. Für Semina Bajrami ist Spanien Neuland, doch hat sie als gebürtige Mazedonierin schon Italien bereist und Auslandsaufenthalte in der Türkei vorzuweisen.

Beide denken, dass sich ihre Ausbildung durch die Arbeit im

Ausland qualitativ steigern wird. Briefe schreiben, E-Mails verfassen, die gesamte geschäftliche Korrespondenz im Sekretariat bei Seat - das alles werden die beiden auf Spanisch und Englisch bewältigen müssen. Begleitend wollen sie einen Sprachkurs besuchen.

Semina Bajrami und Merle Gers sind innerhalb der VW-Akademie Emden durch ein internes Ranking ausgewählt worden. Das Angebot zielt auf leistungsstarke Auszubildende. Auch die Berufsschullehrer sind in diesen Auswahlprozess

eingebunden. Unterstützt wird das Angebot durch das EU-Programm „Erasmus+“ (vorher: „Leonardo da Vinci“). Die VW-Auszubildenden bekommen jeweils rund 850 Euro, womit Anreise, Unterkunft und mehr bezahlt werden kann.

Für das kommende Schuljahr schreibt Rudi Aelker zusammen mit Kollegen der BBS Wechloy (Oldenburg) bereits an einem neuen Antrag, so dass erneut Schüler der BBS I Emden finanziell geförderte Auslandspraktika absolvieren können.

red